

STAUDINGER, Hugo – BEHLER, Wolfgang: *Grundprobleme menschlichen Nachdenkens*. Eine Einführung in modernes Philosophieren. Reihe: Herderbücherei, Bd. 1146. Freiburg 1984: Herder Verlag. 192 S., kt., DM 8,90.

Die vorliegende Einführung in modernes Philosophieren greift Grundprobleme menschlichen Nachdenkens auf und will den Leser durch die Diskussion dieser Probleme zum kritischen Weiterdenken, d. h. zum Philosophieren führen. Seit jeher beschäftigen die Menschen Fragen wie die nach dem Sinn des menschlichen Lebens und der Welt; sie suchen Orientierung für ihr Handeln und fragen nach sittlichen Werten und Normen; es beunruhigt sie die Frage nach Leiden und Tod; sie wollen wissen, wie die Welt aussieht und was ihrem Erscheinungsbild zugrunde liegt, sie fragen nach ihrem Anfang und ihrem Ende. Die Philosophie hat es sich zur Aufgabe gemacht, solche und viele andere Fragen zu untersuchen und, so weit möglich, zu lösen. Mit ihrem Suchen und ihren Versuchen wollen die Autoren ihre Leser bekannt machen. Einen besonderen Akzent legen die Verfasser auf die Fragen, die sich aus der Tatsache der modernen Naturwissenschaften ergeben. Dabei wird eine Spannung sichtbar; Philosophen und Theologen machen immer neue Versuche zu antworten, ohne sich einigen zu können, die Naturwissenschaften dagegen bieten überprüfbare Ergebnisse. Die Verfasser zeigen, daß die Situation so einfach auch in den Naturwissenschaften nicht ist, aber es bleibt eine Diskrepanz. Das Mittel, mit ihr fertig zu werden, kann freilich nicht heißen: Verzicht auf das Nachdenken über diese kaum lösbaren Fragen; denn jeder Mensch gibt durch seine Lebensführung doch eine indirekte Antwort auf sie. Ein weiterer Schwerpunkt des Buches ist die Diskussion der Beziehung von Glauben und Wissen. Antworten des Glaubens und der Theologie werden aufgegriffen und für das philosophische Gespräch genutzt. Die Fragen nach einer transzendenten Wirklichkeit, nach Religion und Offenbarung werden nicht ausgespart. Hier soll Philosophie zwischen Theologie und Wissenschaft vermitteln; eine Aufgabe, die heute erneut und gegenüber der Vergangenheit in neuer Weise gelöst werden muß. – Ein kenntnisreiches Buch, das den ernsthaften Mitdenkenden einen Weg zum Philosophieren lehren kann. S. Hammer

Karl Marx (1818–1883). Eine Ringvorlesung der Universität München. Hrsg. und eingeleitet v. Venanz SCHUBERT. Reihe: Wissenschaft und Philosophie, Bd. 1. St. Ottilien 1984: EOS Verlag. 423 S., kt., DM 16,80.

Zwölf Autoren befassen sich unter verschiedener Rücksicht in zwölf Artikeln mit K. Marx, dem vielschichtigen, dynamischen, sich häufig wandelnden, in der Beurteilung schillernden Theoretiker und Praktiker im Bereich des gesellschaftlichen Lebens. Von der Tätigkeit, deren Ergebnis und der Folgewirkung dieses unser Zeitalter entscheidend mitprägenden Mannes wird in einem einführenden Aufsatz (V. Schubert) die Tatsache erwähnt, daß der Streit um Marx nicht zur Ruhe kommt aus Gründen, die sowohl in der Person selbst, in ihrem Charakter, sowie im Zustand des schriftlichen Nachlasses und auch in den heutigen politischen Verhältnissen liegen. Von den anderen Autoren wird Marx unter folgenden Rücksichten dargestellt: Als Publizist (O. B. Roegele), in seinem Verhältnis zu Hegel (N. Lobkowicz), seiner Stellung zur Gottesfrage (E. Biser), seiner Theorie als einem Instrument der Praxis (A. Schwan), von seiner Auffassung der Arbeit als menschlicher Bestimmung und von ihrer Würde (P. Ehlen), von seinem Verhältnis zur Dritten Welt (H. Bürkle), von seinem Verhältnis zu F. Engels als Theoretiker (K. Graf Ballestrem), von seinem Verhältnis zum Marxismus (E. Schreiber, B. Barraclough, J. Scharfschwerdt), von Marx als Wirtschaftstheoretiker (F. Haffner). Die einzelnen Autoren erweisen sich als Kundige in dem von ihnen behandelten Stoff und so werden auch solche, denen Marx kein Unbekannter ist, aus der aufmerksamen Beschäftigung mit dem vorliegenden 411 Seiten umfassenden Buch Bereicherung und Anregung gewinnen. J. Andres

Liturgie und Volksfrömmigkeit

LAARMANN, Heriburg: *Mit Zeichen und Symbolen*. Neue Familiengottesdienste. Freiburg 1985: Herder Verlag. 158 S., kt., DM 19,80.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Gemeinden, in denen die herkömmlichen Kindergottesdienste durch Familiengottesdienste ersetzt worden sind, erheblich gestiegen. Allerdings zeigt die Er-